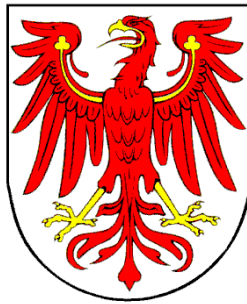


VERFASSUNGSGERICHT DES LANDES BRANDENBURG



IM NAMEN DES VOLKES

B e s c h l u s s

VfGBbg 48/26

In dem Verfassungsbeschwerdeverfahren

K.,

Beschwerdeführer,

wegen Beschluss des Landessozialgerichts vom 18. Februar 2026
 - L 23 SO 20/26 B ER

hat das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg

am 17. April 2026

durch die Verfassungsrichterinnen und Verfassungsrichter Möller, Dr. Finck, Heinrich-Reichow, Kirbach, Dr. Koch, Müller, Richter, Sokoll und Dr. Strauß

b e s c h l o s s e n :

Die Verfassungsbeschwerde wird mangels Zuständigkeit des Verfassungsgerichts des Landes Brandenburg verworfen, denn der angegriffenen Entscheidung des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 18. Februar 2026 (L 23 SO 20/26 B ER) lag ein gerichtliches Verfahren vor dem Sozialgericht Berlin zugrunde, das nicht als Ausübung öffentlicher Gewalt des Landes Brandenburg zu qualifizieren und damit der Prüfung durch das Verfassungsgericht entzogen ist (§ 45 Abs. 1 Verfassungsgerichtsgesetz Brandenburg, dazu Beschlüsse vom 18. März 2010 - VfGBbg 6/10 -, und vom 10. Mai 2007 - VfGBbg 8/07).

Möller

Dr. Finck

Heinrich-Reichow

Kirbach

Dr. Koch

Müller

Richter

Sokoll

Dr. Strauß